

FIEBERKURVE

27.-29.5.2019



WANTED

VORARLBERG
SUCHT



★ TURNUSÄRZTE ★

€ 74.000

brutto p.a.

★ REWARD ★

www.arbeiten-in-vorarlberg.at



Inhalt

ÖH-WAHL 2019

Ran an den Stimmzettel	S. 2-3
Die letzten zwei Jahre	S. 4-5
Rückblick der STVs	S. 6-7

DIE FRAKTIONEN

JUNOS	S. 8 - 9
UFMUW	S. 10-11
VSSTÖ	S. 12-13
WUM	S. 14-15

DIE STV-KANDIDATINNEN

STV Human	S. 16
STV Zahn	S. 17
STV Postgrad	S. 18



Ran an den Stimmzettel

27. - 29. Mai 2019

-oder wie du die nächsten 2 Jahre an deiner Uni mitbestimmen kannst-

Alle zwei Jahre ist es wieder soweit, die ÖH-Wahlen stehen an.

Du hast mit der ÖH höchstwahrscheinlich bereits Einiges zu tun gehabt. Wenn du uns noch nicht auf 6M (AKH) besucht hast, um dein Mensapickerl, einen heißbegehrten Pulli oder sogar Skripten zu ergattern, dann hast du sicherlich deine Erstitasche oder dein SIP-Care-Paket, Repetitorien für einige Veranstaltungen, Beratungen für den Med-AT, bei finanziellen Problemen oder Studiengängen oder zumindest einen Spritzer bei einem SIP-Afterstand genossen. Hinter all dem steht die ÖH Med Wien, bestehend aus sehr vielen Ehrenamtlichen, die sich unermüdlich für dich einsetzen. Doch was hat das jetzt mit der Wahl zu tun?

Nun, damit die ÖH überhaupt funktionieren kann, muss zuerst gewählt werden. Da wir eine Vertretung für Euch Studierende sind, könnt/sollt/dürft ihr entscheiden wer euch und eure Interessen vertritt und genau dafür brauchen wir eure Stimme. Um das Ganze noch spannender zu machen, wie bereits erwähnt, 3 Stimmen.

Es handelt sich hierbei nämlich um eine Wahl, wo ihr auf gleich 3 Ebenen mitbestimmen könnt! - auf Studiengangsebene, auf Hochschulebene und auf Bundesebene. Nun gehen wir näher auf die drei ein.

Die Studienvertretung (STV)

Die Wahl der Studienvertretung ist eine Personenwahl, das heißt du wählst genau jene Personen, die dich bei der Verbesserung und Neugestaltungen deines Studiums vertreten sollen. An der Med Uni Wien vertreten immer jene 5 Personen mit den meisten Stimmen bei der Wahl deinen Studiengang. Sie kämpfen in der Curriculumkommission um Verbesserungen und stehen im direkten Kontakt mit Lehrenden.

Natürlich gibt es für jeden Studiengang eine eigene Vertretung - STV Human, STV Zahn

und STV Postgrad.

Natürlich möchten dir die jetzigen STVs nicht vorenthalten, was sie in den letzten Jahren alles für dich getan haben und berichten dir nur wenige Seiten weiter davon.

Da 5 Personen gewählt werden sollen, darfst du bei diesem Stimmzettel bis zu 5 Kreuzerl setzen - um dich bei der Wahl ein wenig zu unterstützen, findest du auf den nächsten Seiten einen Teil jener Personen, die heuer zur Wahl antreten.

(Anm.: es gibt Personen, die einer Fraktion an der Uni zugehörig sind (fraktioniert) und welche, die unabhängig antreten. In den letzten Jahren hat ein bunt gemischtes Team aus unabhängigen und fraktionierten Personen bestens funktioniert.)

Die Hochschulvertretung (HV)

Nun kommen wir eine Ebene weiter. Die Hochschulvertretung vertritt die Anliegen der Studierenden gegenüber der Medizinischen Universität. Die HV besteht an der Med Uni Wien aus 9 Mandatar_innen, die von dir gewählt werden. Anders als bei der Studienvertretung, handelt es sich hierbei allerdings um keine Personenwahl, sondern ihr wählt eine Fraktion. Wie bei einer Nationalratswahl (oder Bundestagswahl in D) wählt ihr eure „Partei“ des Vertrauens und je nach Ergebnis, setzen sich dann die 9 Mandatar_innen zusammen. Zusätzlich entsendet jede gewählte Fraktion Senatsmitglieder_innen, welche dich im Senat, dem allerhöchstem Gremium an der Universität, vertreten.

Anschließend haben die Fraktionen die Möglichkeit Koalitionen zu bilden und entscheiden so, wer in den Vorsitz kommt. Dieser besteht aus 4 Personen und ist verantwortlich für alles, was in der ÖH passiert (vergleichbar mit Bundeskanzler_in, Vizekanzler_in, usw.).

An unserer Universität treten heuer fünf Fraktionen an, vier von ihnen stellen sich dir auf den nächsten Seiten vor und erklären dir, wofür sie sich einsetzen.

- Junge liberale NEOS (JUNOS)
- Ring freiheitlicher Studenten (RFS)
- Unabhängige Fachschaftsliste an der Medizinischen Universität Wien (UFMUW)
- Verband sozialistischer Student_innen in Österreich (VSStÖ)
- Wiener unabhängige Medizinstudierende (WUM)

Die Bundesvertretung (BV)

Last, but not least, gibt es auch noch eine ÖH, die dich auf Bundesebene vertritt. Die Bundes-ÖH vertritt die Interessen aller Studierenden in ganz Österreich, unabhängig ob von Universität, Fachhochschule, anderen Hochschuleinrichtungen und von welchem Studiengang. Die Bundesvertretung gestaltet aktiv die Hochschulpolitik mit und vertritt deine Anliegen gegenüber den Ministerien und. Auch hier kannst du Fraktionen wählen, welche anschließend je nach Stimmenanteil 55 Mandatarinnen und Mandatäre in die Bundesvertretung entsenden.

Auf Bundesebene treten wesentlich mehr Fraktionen an, also hast du zwischen 27. Und 29. Mai 2019 die Qual der Wahl zwischen folgenden Fraktionen: (+Ergänzungen?)

- Aktionsgemeinschaft (AG)
- Unabhängige Fachschaftslisten Österreichs

(FLÖ)

- Grüne & alternative Student_innen (GRAS)
- Junge liberale NEOS (JUNÖS)
- Kommunistischer StudentInnenverband KSV-KJÖ
- Kommunistischer StudentInnenverband KSV-LILI
- No Ma'am
- Ring freiheitlicher Studierender (RFS)
- Verband sozialistischer Student_innen in Österreich (VSStÖ)

Nun bist du ausreichend informiert, um vom 27. - 29. Mai 2019 deine 3 Stimmzettel abzugeben und so aktiv deine Hochschule mitzugestalten! Die wichtigsten Infos findest du noch einmal in der Infobox.

Wir freuen uns dich bei der Wahl vor BT88 begrüßen zu dürfen.

Infobox:

Wer? - alle Studierenden, die an einer Universität inskripiert sind und den ÖH-Beitrag bezahlt haben, dürfen heuer wählen

Wen? - die Studienvertretung (Personenwahl - 5 Personen), Hochschul- und Bundesvertretung (1 Fraktion)

Wann? - von 27. Bis 29. Mai 2019

Wo? - im BT 88

Wie? - einfach vorbeikommen und deine 3 Stimmzettel mit deinem Studen-tenausweis abholen

ÖH Med Wien im Laufe der Zeit

2 Jahre sind vergangen, seit die letzten ÖH Wahlen stattgefunden haben. Für manche von euch werden die diesjährigen ÖH Wahlen die ersten sein, für andere die letzten. Egal wo ihr im Studium steht, wichtig ist nur Eines: Eure Stimme zählt und wir zählen auf eure Stimme.

Denn als eure gesetzliche Interessensvertretung können wir euch am besten vertreten, wenn ihr selbst mitbestimmt, wer für euch in Zukunft mit dem Rektor, den Vizerektor_innen und in den verschiedensten Gremien sprechen soll.

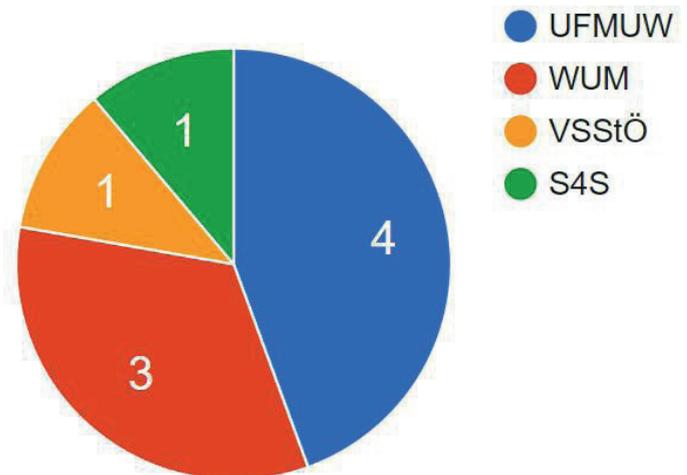
Doch was haben wir die letzten 2 Jahre eigentlich so gemacht?

In erster Linie war es unser großes Ziel so viel für euch aus der ÖH Med Wien herauszuholen, wie wir können. Das bedeutet zum Beispiel: Persönliche und schriftliche Beratung, wenn ihr euch unsicher seid, Hilfe braucht oder euch einfach nur informieren wollt. Aber auch die Organisation von Veranstaltungen, die euch fortbilden sollen und oft auch einfach nur Spaß machen gehört zu den Aufgaben unserer 10 Referate.

Um die beträchtliche Anzahl an Projekten und Ideen auch weiterhin realisieren zu können, brauchen wir vor allem ein großes Team, welches uns nicht nur in der Planung und Umsetzung unterstützt, sondern auch beim Brainstorming.

In der Infobox unterhalb haben wir die ÖH Med Wien in Zahlen zusammengefasst. Dies soll euch einen kleinen Eindruck geben, wie viele ehrenamtliche Arbeitsstunden in die Projekte fließen, die ihr im Laufe eures Studiums von uns oft als alltäglich wahrnehmt.

HV-Mandate 2017

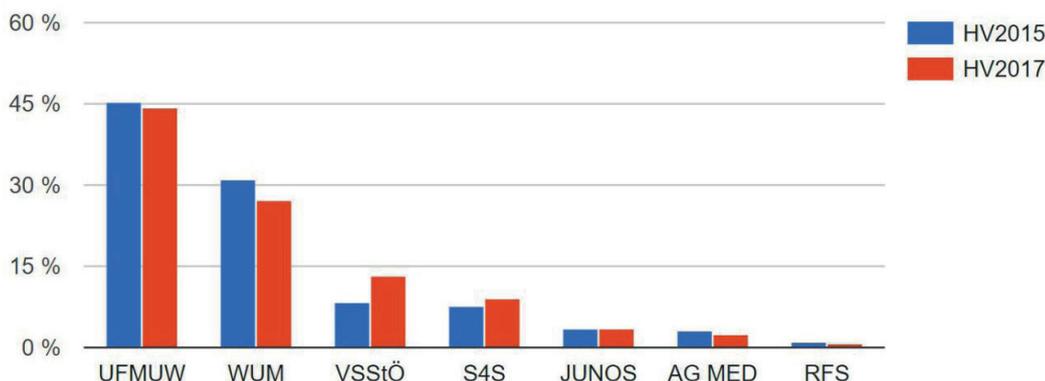


Alle Mitarbeiter_innen der ÖH Med Wien nutzen ihre Freizeit, um euch als Ehrenamtliche zur Seite zu stehen.

Der Kern und wohl wichtigster Punkt unserer Arbeit ist Vertretung. Auf vielen Ebenen und in diversen Gremien, sind wir es, die für euch als Studierendenschaft sprechen. Das fängt bei Kleinigkeiten wie z.B. zusätzlichen Fahrradständern an und hört bei großen Änderungen wie z.B. der Teilung der SIP 1 auf. Der Vorsitz zum Beispiel, der in engem Kontakt mit dem Rektor und der Vizerektorin für Lehre steht, und auch mit anderen ÖHn und der Bundesvertretung kommuniziert. Die Senatsmandatar_innen die sich im Senat stets für euch einsetzen und stark machen und natürlich die Studierendenvertretungen die euch in den Curriculumskommissionen aber auch weit darüber hinaus vertreten.

Time flies when you're having fun.

Verlauf der HV-Stimmanteile



2 Jahre waren schnell vorbei, wir freuen uns auf 2 weitere Jahre und vielleicht schaut der oder die andere von euch ja mal bei einem unserer Treffen vorbei und kann die nächste ÖH Wahl 2021 aus der ersten Reihe miterleben.

So viel ist in den letzten beiden Jahren in den Referaten geschehen

	Mails	Beratung	Sonstiges
Bipol	2000	x	
Mathe	1400	320h	15000 Ersti Taschen, ü 40 Schulbesuche
Internats	286	184	580 beratene Studis, 76 Buddies
Sozref	1000	360h	29.000€ Kinderfonds, 1 Herz für Studierende
Gespol	700	x	15 KinÖHs, 13-17 Vorträge
Orgref	1800	x	757h SIP+Punsch+Sommerfest Ausschreiben
ÖHref	719	x	840 FB Anfragen
IT Ref	354 400	800 Tickets	
Multimedia	x	x	312 GB Rohdaten, 1452 Fotos, 35 Grafiken, 2478 Merch Items
Winef	1 100	x	Sommerfest: 2400 Bier, 740 Radler, 2100 Spritzer
Vorsitz	1500		
Human			
Zahn	720	170	36 Events mit 50h Vorbereitungszeit



Rückblick STV - Human

Für alle Studierende der Humanmedizin (n202) und Medizin (n201) waren wir für euch in über 200 Planungsteamsitzungen zur curricularen Entwicklung aktiv! Auch die Taskforce Lehre, etliche Habilitationskommissionen, sowie die monatlichen Sitzungen der Curriculumkommission waren neben den 5000+ Email-Beratungen und über 4000+ Gesprächen für euch mit Professor_innen unser Hauptanliegen. Fast 2000 Stunden habt ihr all eure Anliegen auch persönlich an uns herangetragen, Telefongespräche nicht inkludiert!

Wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue genau eure Wünsche und Ziele zu hören, für euch zu vermitteln und mit all unserer Motivation für euch da zu sein!

Was immer euch auf dem Herzen liegen sollte, was immer wir in unserem Studium begegnen – wir sind für euch da.



Von links nach rechts:

(unten) Dörte Symmank (Vorsitzende), Josef Yu (1. Stv.)

(oben) Ye-Rin Park, Markus Seibt (2. Stv.), Omar Krdzalic

Rückblick STV - Zahn

Du möchtest wissen, was sich in den letzten 2 Jahren im Zahnmedizinstudium gebessert hat? Hier ein kleiner Überblick:

72-WPR:

Vereinfachung und Verbesserung der Lehre in der Kieferorthopädie
Vertiefende Ambulanz-Tage dürfen nun in allen Ambulanzen auf der Zahnklinik absolviert werden
Feiertage zählen als Praktikumstage (außer während der Kliniksperrn)
Ausweitung des freiwilligen Kursangebotes
Verbesserung und Ausweitung der Refresher

In den ersten Jahren:

Modifikation des PrüferInnen-Pools zugunsten der Studierenden bei der Z-SIP 6
1 Woche mehr Lernzeit für die Z-SIP 4+5
Erstellung von Demo-Videos für Okklusion I+II
Umstrukturierung der Stoffgebiete der Z-SIP 3 zugunsten zahnmedizinisch relevanter Inhalte
Schaffung zusätzlicher TutorInnen-Stellen für die Praktika „Manuelle Fertigkeiten“ und „Mundhygiene“

Für alle:

Mensaförderung auf der Zahnklinik (bald auch in der prüfungsfreien Zeit)
Regelmäßige Veranstaltungen (Perio-Party, Beachvolleyball, Praxisgründerkurs, ...)
Bei Bedarf mehr Qualitätszirkel-Termine für die Diplomarbeit
Ergänzung eines weiteren PC-Arbeitsplatzes im Aufenthaltsraum der Zahnklinik



JUNOS

WIR MACHEN MEHR – ABER WAS?

Wir JUNOS Studierende setzen uns österreichweit für bessere Studienbedingungen ein. Mit unserer Spitzenkandidatin Julia Deutsch möchten wir auch an der MUW Positives bewirken! Damit du noch mehr Qualität auf deiner Uni erlebst, setzen wir uns für folgende Punkte ein:

1. FÜR DIE DIGITALE MEDUNI - VORLESUNGEN INS NETZ!

Das Studium an der MUW ist von einem dichten Lehrplan geprägt: Neben dem Kleingruppenunterricht finden auch zahlreiche Vorlesungen statt, die du nach Möglichkeit gerne besuchst. Wenn dir diese Möglichkeit fehlt – sei es aus beruflichen oder anderen Verpflichtungen –, bleibt dir lediglich das mühevoll Selbststudium, bestenfalls begleitet von den Powerpoint-Folien des Vortragenden. Wertvolle Hinweise, die oftmals nur mündlich in den Vorlesungen vorkommen, werden dir so gar nicht erst bekannt.

Wir JUNOS fordern daher die Einführung von E-Learning-Systemen, wie sie an zahlreichen Hochschulen bereits seit vielen Jahren existieren: Aufzeichnungen von Vorlesungen sollten für dich heutzutage – im Jahr 2019! – keine Rarität, sondern die selbstverständliche Hilfestellung deiner Uni für dich sein – online aufrufbar und auch um 4 Uhr Früh verfügbar.

So kannst du dein Studium effizient gestalten, so wie du es brauchst. Auch wenn du es in den Hörsaal geschafft hast und bei einem Punkt nicht mehr so genau weißt, wie das gemeint war, kannst du so den Stoff nochmals anhören und dein Wissen verfestigen.

2. BERUFSBEGLEITEND STUDIEREN – JA BITTE!

Studieren kostet Geld. Wenn Mamada nicht zahlt, musst du neben Kleingruppen und Lernstress auch noch arbeiten. Diese Mehrfachbelastung ist eine wahre Herausforderung – wie bringst du den gesamten Kleingruppenunterricht und all deine Arbeitsstunden unter einen Hut? Auch sind die Arbeitszeiten nicht so flexibel und dein_e Chef_in hast du letzten Monat schon dreimal um Schichtwechsel gebeten?

Uns JUNOS und unserer Spitzenkandidatin Julia ist wichtig, dass du neben dieser erhöhten Belastung nicht auch noch deswegen unnötige Nachteile erleidest. Daher kämpfen wir für dich für die Einführung von Kleingruppen speziell für Berufstätige, die jeden Tag zur gleichen Zeit stattfinden und dir das Arbeiten neben dem Studium somit wesentlich erleichtern.

3. MEHR SELF-ASSESSMENT – WENIGER STRESS

Der Lernaufwand an der MUW variiert während des Semesters stark: Manche Blöcke sind extrem intensiv und aufwendig, während du andere verhältnismäßig locker schaffst. Ein Feedback über deinen Wissensstand gibt's dabei nicht, du schließt den Block ab und hast „mit Erfolg teilgenommen“, egal ob du viel Zeit und Mühe investiert hast oder nicht.

War der Block weniger anspruchsvoll, hast du den Stoff nur überflogen und kurz vor der SIP wird es dann stressig. Wir fordern daher die Einführung freiwilliger Online-Tests auf Moodle, mit denen du deinen Wissensstand für jeden Block überprüfen kannst. Negative Folgen gibt es dabei keine. Das stärkt deine Eigenverantwortung und senkt den Stress, den so



manche Blockseminare mit sich bringen! Aber nicht nur auf Hochschulebene, auch auf Bundesebene setzen wir uns für bessere Studienbedingungen ein. Die Missstände an Österreichs Hochschulen sind offensichtlich: überfüllte Hörsäle, katastrophale Betreuungsverhältnisse, eine Ausstattung aus dem vorigen Jahrtausend. Wir JUNOS sagen diesen miserablen Studienbedingungen den Kampf an. Wir stehen für mehr Qualität in deinem Studium – und um das zu erreichen, haben wir auch konkrete Konzepte parat!

1. Digitale Hochschule

Nicht nur auf der MUW vermisst du moderne Technik – oft scheint es so, als würde die digitale Neuerung im Hochschulbereich an den nationalen Grenzen Österreichs Halt machen. Aufgrund der mangelnden Modernisierung werden dir im Studium zahllose Steine in den Weg gelegt. Dabei gibt es längst digitale Lösungen für all diese unnötigen Hürden – wir müssen sie bloß nützen! Deshalb fordern wir die digitale Hochschule.

Wir setzen auf Live-Streams und Online-Kurse statt Overhead-Projektoren und sinnlose Anwesenheitspflichten. Wir fordern die höchste Qualität und die größtmögliche Flexibilität für alle Studierenden, damit ein hochwertiges Studium auch mit deinem Beruf, deiner Familie und deinen anderen Verpflichtungen vereinbar ist.

2. Ausfinanzierung mit nachgelagerten Studiengebühren

Alle Fraktionen in der ÖH fordern mehr finanzielle Mittel im Hochschulsektor. Wir JUNOS sehen, dass der bloße Schrei nach mehr Geld nicht wirkt, und schlagen deshalb einen 3-Punkte-Plan zur Ausfinanzierung unserer Hochschulen vor: 1) eine verstärkte staatliche Investition (2% des BIP), 2) eine Steigerung der Drittmittel und 3) faire, nachgelagerte Studiengebühren.

Warum Studiengebühren? Wir sind bereit, einen eigenen Beitrag zu leisten, damit unser Studium endlich den Qualitätsstandards des 21. Jahrhunderts entspricht. Und so funktioniert's: Jede Hochschule bestimmt die Höhe der Studiengebühren pro Semester selbst, kann sich aber auch dazu entscheiden, gar keine einzuhoben. Der Maximalbetrag liegt bei 500€ pro Semester.

Das Geld verschwindet nicht im Staatsbudget, sondern geht direkt an deine Hochschule. Nachgelagert bedeutet außerdem, dass der Beitrag nicht unmittelbar während des Studiums gezahlt werden muss, sondern

erst dann, wenn du mit beiden Beinen im Berufsleben stehst und sofern du entsprechend verdienst.

Durch dieses Modell könnten zusätzliche 300 Mio. Euro an unsere Hochschulen kommen. Damit wäre es uns möglich, alle zwei Jahre eine neue WU zu bauen!

3. Studieren ohne Grenzen

Hochschulen des 21. Jahrhunderts müssen ein Raum der Freiheit sein – ein Raum des freien Denkens, des freien Sprechens und des freien Forschens. Wir JUNOS wollen für diese Freiheit kämpfen und den österreichischen Studierenden mehr Möglichkeiten bieten, sich in ihrem Studium zu verwirklichen. Ob du von einem Auslandssemester träumst, von einem Masterprogramm an drei verschiedenen europäischen Hochschulen, mehr Freiraum im Curriculum, um dich zu spezialisieren, oder einfach nur weniger Anwesenheitspflicht willst, damit du Studium und Job vereinbaren kannst – wir JUNOS kämpfen dafür, dass du deinen individuellen Weg gehen kannst!



UFMUW



Eine große, bunte Gruppe motivierter Studierender, die sich ehrenamtlich in der ÖH engagieren und für bessere Studienbedingungen kämpfen

Wer wir sind:

Wir sind die Unabhängige FachSCHAFTsliste an der MedUni Wien (kurz UFMUW). Wir sind weder ideologisch, parteipolitisch, noch finanziell von irgendjemandem abhängig – so ist gewährleistet, dass unser Fokus darauf liegt, dich auf dem bestmöglichen Wege zu vertreten.

Seit 2013 engagieren wir uns für Studierende und stellen seitdem auch den Vorsitz der ÖH Med Wien. Unser Team besteht aktuell aus 22 Mitglieder_innen aus allen Studienrichtungen - also Human, Zahn und PhD.

Anfang des Jahres 2019 haben sich uns die Mitglieder der Zahni-Fraktion "Students4Students" angeschlossen - so können wir die Zahnmediziner_innen unter euch nun noch besser vertreten.

Wir sind Teil der Familie FLÖ:

Da viele unserer Themen nicht nur uns/dich als Studierende an der MedUni Wien, sondern auch Studierende österreichweit betreffen, brauchen wir die ÖH-Bundesvertretung. Themen sind z.B. günstige Mensapreise, die Verlängerung der Familienbeihilfe oder ein leistbares Öffi-Ticket. Die Bundesvertretung ist Dauergast in verschiedenen Ministerien und hat eine sehr große Medienreichweite. Deswegen ist es uns sehr wichtig, auch weiterhin bundesweit durch die FLÖ vernetzt zu bleiben.

Was wir machen:

Die UFMUW ist die größte Fraktion an unserer Hochschulvertretung und ist in allen Uni-Gremien und in fast allen Referaten der ÖH Med Wien vertreten.

So sind Julia Wunsch, Jakob Eichelter und Markus Fuhry im Vorsitzteam und leiten gemeinsam mit dem VSSStÖ die gesamte ÖH Med Wien.

Josef Yu ist im Team der Studienvertretung Humanmedizin tätig und unterstützt das Referat für IT-Angelegenheiten eifrig.

Lange Zeit war Anna Zettl ein Teil der StV Human und ist weiterhin HV-Mandatarin.

Unsere beiden Schäfchen Ruth Klösch und Daniela Kitzmantl sitzen außerdem in der Curriculumkommission (CuKo) Human und gestalten so aktiv unser Studium mit.

Erik Greifeneder, Anna Hauser, Eren Eryilmaz, Isabella Mittag und Peter Bauer sind die gewählten Studienvertreter_innen der Zahnis und Mitglieder der Curriculumkommission Zahn. Zusammen mit Matthäus Ratschew, Arno Sindelar, Markus Fuhry und Carina Emerich-Herzog kümmern sie sich um alle Anliegen der Zahnmedizin.

Patricia Wadowski, Max Lenz und Camilla Sandurkov sind unsere Studienvertreter_innen für postgraduale Studiengänge. Sie unterstützen dich zum Beispiel bei Problemen in deinen Seminaren und halten dich über interessante Kongresse und Symposien am Laufenden.

Eren Eryilmaz, Daniela Kitzmantl und Julia Wunsch sind außerdem noch im Senat der MedUni Wien und vertreten so die Studierenden in einem der höchsten Gremien der Universität. Leon Fierek hat sich jahrelang in der Studienvertretung Human und im Senat engagiert und war auch stellvertretender Vorsitzender des Senats.

Isolde Kostner und Manuela Krainer kümmern sich gemeinsam im Referat für Organisation und Schulungen um die meisten Veranstaltungen bei uns, wie z.B. die After-SIP-Stände, Punschstände, Ersti-Schnitzeljagd, PubMedQuiz oder das Sommerfest.

Till Buschhorn gibt, als Referent für Bildungspolitik, Beratung für studienrechtliche Angelegenheiten und hält Kontakt zu unserem Anwalt des Vertrauens.

Christina Bergmann, Daniela Kitzmantl und Veronika Sperl arbeiten im Referat für Öffentlichkeitsarbeit und repräsentieren die ÖH auf sämtlichen Social Media-Kanälen und in der Fieberkurve.

Johannes Schmid ist im Referat für Wirtschaftliche Angelegenheiten für uns aktiv und ein wichtiger Part beim Verwirklichen von Projekten.

Abdallah Shaltout unterstützt das Referat für sozialpolitische Angelegenheiten, in welchem er jahrelang als Referent und Sachbearbeiter tätig war. Dieses bietet Beratung rund um alle finanziellen

Angelegenheiten an.

Ruth Klösch und Arno Sindelar sind seit einigen Jahren im Referat für Studien- und Maturant_innenberatung aktiv. Sie bieten nicht nur Informationen für den Studienstart, sondern sind auch die erste Anlaufstelle für jegliche Anliegen der Erstsemestrigen und MedAT-Anwärter_innen. Unsere Johanna Zechmeister war 2 Jahre lang Vorsitzende der ÖH Med Wien und ist seit 2017 im Vorstand der ÖH Bundesvertretung. Dort kämpft sie für die Umsetzung unserer Forderungen auf Bundesbene.

Was wir vorhaben:

Die UFMUW setzt sich in den Curriculumkommissionen und im Senat für eine umfassende Reform deines Studiums ein. Wir haben schon einiges geschafft und haben noch viel mehr vor!

Mehr Flexibilität & Schwerpunktsetzung

Gemeinsam mit der Universität arbeiten wir an Konzepten für mehr Flexibilität und selbstständiger Schwerpunktsetzung. Wir wünschen unser Studium, in welchem wir bezüglich der Lehrveranstaltungen und Tertiale mehr Wahlfreiheit haben, als dies derzeit der Fall ist.

Dafür ist eine umfassende Studienreform, sowie eine ehrliche und sinnvolle Evaluierung jedes Blockes und Lines notwendig. Die Evaluationen müssen ernst genommen werden und in die

Curriculumsentwicklung einfließen.

Ein faires Prüfungssystem:

Wir fordern echte, kleinere Prüfungen, die wirklich testen was du kannst - und nicht, wie gut du dir Altfragen in den Kopf hämmern kannst. Es braucht vergleichbare und faire Anforderungen bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen und ein geregeltes und faires Ersatzleistungsprozedere.

Mobilität im Studium:

Nationale und internationale Mobilität ist uns ein großes Anliegen, weshalb wir gegen eine Einschränkung unserer Auslandserfahrungen kämpfen. Wir fordern, dass die nationale und internationale Mobilität der letzten beiden Jahre ausgebaut wird und Studierende des 5. Jahres in Zukunft auch die Möglichkeit haben, ihre Tertiale in ganz Österreich zu absolvieren.

Soziale Absicherung:

Wir fordern soziale Absicherung für alle! Dafür braucht es eine Verlängerung der Familienbeihilfe, einen Ausbau der Studienbeihilfe, bessere Leistungsstipendien und ein günstigeres Öffi-Ticket (auch für Studierende über 26). Damit du dir Studieren weiterhin leisten kannst, kämpfen wir weiterhin für eine faire Aufwandsentschädigung im KPJ und 72-WPR. Außerdem fordern wir, dass Arbeiten oder Familie neben dem Studium möglich sein muss!



VSSTÖ

Wir als Verband Sozialistischer Student_innen in Österreich (VSStÖ) setzen uns für deine Interessen als Student_in ein und stehen für eine linke und kritische Politik.

Der VSStÖ steht in der langen Tradition der sozialistischen Bewegung, die geeint wird durch die Grundwerte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Als unsere zentrale Aufgabe setzen wir uns für eine Hochschule und Gesellschaft ein, in der Gerechtigkeit herrscht – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe oder Herkunft, sexueller Orientierung oder ökonomischen Verhältnissen. In einer gleichberechtigten Gesellschaft hat Unterdrückung keinen Platz.

An der Medizinischen Universität Wien sind wir als VSStÖ seit 2013 in der ÖH Exekutive und vertreten euch in den universitären Gremien, arbeiten an Projekten, um euren Studienalltag zu erleichtern, die Lehrpläne zu verbessern und euch

bei allen Angelegenheiten rund ums Studium zu beraten. Dabei achten wir besonders darauf, dass benachteiligte Studierende nicht vergessen werden und soziale Probleme nicht ignoriert werden. Außerdem weisen wir auf gesellschaftspolitische Themen hin, die sonst im Uni-Alltag wenig Platz finden.

All unsere Mitglieder haben in verschiedenen Positionen innerhalb der Universitätsvertretung gearbeitet und in den letzten Jahren viel erreicht und geleistet.

Hier sind nur einige Projekte der ÖH, bei denen wir maßgeblich beteiligt waren und die uns besonders wichtig sind. Selbstverständlich wäre deren Umsetzung ohne die Hilfe des gesamten ÖH Teams und vielen unfraktionierten Mitarbeiter_innen nicht möglich gewesen.



Aufwandsentschädigung im KPJ

Durch konsequente Arbeit und Lobbyieren bei Uni, KAV, Unirat, Senat und bei den zuständigen Ministerien konnten wir eine flächendeckende Aufwandsentschädigung in Wien und eine gesetzliche Regelung erreichen.

Sozialfonds

Viele Studierende geraten während des Studiums in finanzielle Probleme, schon 2013 haben wir einen Sozialfonds für die Studierende des Übergangsjahres eingeführt. 2016 konnte mit der Uni ein allgemeiner Sozialfonds geschaffen werden.

Ab 2018 werden Schulkinder während der gesamten Schulpflichtzeit gefördert und Nostrifikant_innen sind auch bezugsberechtigt. Um nachhaltig dieses Service leisten zu können, sorgt seit kurzem eine Kooperation mit der ÖH-Bundesvertretung dafür.

Gratis Mittagessen für KPJ-Studierende

Mit mind. 35 Wochenstunden ist das Klinisch-Praktische Jahr mit einer Vollzeit Beschäftigung zu vergleichen und ein Nebenjob kann sich nur schwer ausgehen. Um die Situation für KPJ Studierende zu erleichtern und diese finanziell zu entlasten, wurde 2017 unsere Forderung zu gratis Mahlzeiten in der Mensa des AKH umgesetzt. Studium muss leistbar bleiben.

Lehre an der MUW

Um die Lehre an unserer Universität aufzuwerten und neue Gestaltungsmöglichkeiten zu etablieren reicht fordern und vorschlagen allein nicht. Wir sind selbst aktiv geworden und haben neben den Tutorien für Block 4 und Vorträgen zu verschiedenen medizinischen Themen, aber auch mit den KinÖH Projekten, neue Aspekte in die Lehre eingebracht.

Abseits des Curriculums

Mit Selbstverteidigungsworkshops, Genderworkshops, der Unterstützung der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ sowie mit Vorträgen zu HIV/AIDS und Masern oder mit den Studienfahrten nach Mauthausen versuchen wir wenig beachtete Themen an der Uni sichtbar zu machen.

Frauenförderung

Innerhalb unserer Arbeit im Arbeitskreis für Gleichbehandlungen an der Uni haben wir den aktuellen Frauenförderungsplan mitbestimmt. Darüber hinaus schaffen wir durch feministische Themen und Workshops ein Bewusstsein für Frauenförderung innerhalb der ÖH und der Universität.

Wir wollen mehr! Unsere Hauptforderungen und Pläne für die kommende zwei Jahre sind:

Ein Faires KPJ

- Erhöhung der KPJ Aufwandsentschädigung auf Mindestsicherungsniveau
- Verbesserung der Lehre im KPJ
- Faire KPJ-Urlaubsregelung

Flexibilität im 5. Jahr

- Transparentes, zentralisiertes Evaluationssystem
- Selbstorganisation der Tertiale des 5. Jahres österreichweit
- Bei Fixeinteilung – Übernahme der Fahrtkosten durch die Universität
- Förderung der Mobilität für alle

Bezahlung von Praktika und Famulaturen

- Faire Entlohnung des 72-Wochen-Praktikums
- Gratis Mittagessen für Studierende im 72-Wochen-Praktikum
- Vergütung der Pflichtfamulaturen in Allgemeinmedizin und Sonderfächern

Verbesserung der Lehre

- Individualisierung des Prüfungssystems – kritische Auseinandersetzung und kein Auswendiglernen
- Faire Ersatzleistungsprozedere
- Reformierung von Organmorphologie

Vereinbarkeit von Studium und Familie

- Reduzierung der Anwesenheitspflicht auf 80%
- Verlängerung der Familienbeihilfe für Medizinstudierende
- Erhöhung der Förderung von Studierenden mit Kind

Wir sorgen uns um dich und deine Interessen und werden von unseren Forderungen nicht abweichen. Wir wollen mehr!

Wir haben natürlich noch viel mehr Ideen, Projekte und Pläne. Wenn du mehr wissen möchtest, dann schau doch auf unsere Homepage oder unsere Facebook-Seite, schreib uns dort eine Nachricht oder sprich uns einfach direkt an der Uni an. Wir freuen uns :)

Dein VSSTÖ Team: Nawa Schirwani, Manuela Igelsky, Louise Riegler, Gesche-Magdalena Langer, Elaaha Anwari und Lukas Wedrich

WUM



Liebe Kolleginnen und Kollegen an der MedUni Wien!

Die WUM wird 2019 wieder zur ÖH-Wahl antreten! Deshalb wollen wir uns bei euch vorstellen und euch einen kurzen Überblick über unsere Projekte sowie Erfolge der letzten Jahre geben:

WER IST DIE WUM?

Wir sind ein Zusammenschluss aus motivierten Studierenden der MedUni Wien, die unsere Universität zum Besseren hin verändern wollen. Wir engagieren uns parteiunabhängig - wir sind lokal und auf unsere Universität spezialisiert.

Momentan bestehen wir aus 17 Mitgliedern und Alumni quer verteilt über alle Jahrgänge. Manche sind bereits im PhD, andere schon fertige Ärzte. Wir möchten, dass man an der Uni nicht nur Wissen, sondern auch ein Zuhause findet.

Seit unserer Gründung konnten wir viele tolle Projekte und Events umsetzen, mit denen wir Studium und Freizeit gestaltet haben. Uns ist wichtig, dass sich alle Studierenden rundum mit der MedUni Wien identifizieren können und sich immer wieder für unsere Universität entscheiden würden.



Was ist uns wichtig, welche Werte leben wir?

WIR SIND DIE EINZIG WAHREN UNABHÄNGIGEN

- Wir sind die einzige parteiunabhängige, lokal fokussierte Bewegung an der MedUni Wien
- Bei uns stehen die Anliegen der Medizinstudierenden an erster Stelle
- Wir vertreten DEINE Interessen, keine Parteiinteressen mit festgefahrener Ideologie
- Wir sind nicht abhängig von Fraktionen der Bundesvertretungs-Ebene
- Wir finanzieren uns ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden unserer Mitglieder und Alumni

WIR WOLLEN LEBEN IN UNSERE UNI BRINGEN

Mit unseren Events versuchen wir die Studierenden jahrgangsübergreifend zu vernetzen. Du kennst uns vielleicht von unserem

Erst-Kickoff am Anfang des Semesters. Hier geben unsere TutorInnen der höheren Jahrgänge nach einer Einführungsvorlesung nicht nur Führungen durch das AKH und die Vorklinik und die Erstis haben das ganze erste Semester über immer einen Ansprechpartner, an den sie sich wenden können.

Für viele schöne Erinnerungen sorgen wir mit unserem wöchentlichen Medical Tuesday im Charlie P's! Aber auch mit unserem Running Dinner - dem Kitchen Crawl - sorgen wir mindestens einmal im Semester für prall gefüllte Bäuche und lachende Gesichter.

Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Studierenden in der Lehre zu unterstützen. Deshalb bieten wir neben unseren SIP Refreshern auch Tutorien an. Nach der Einführung der Block 2-Prüfung im Jahr 2017 haben wir bereits zwei Mal Physiologie-Tutorien für den gesamten ersten Jahrgang erfolgreich veranstaltet! Aber auch EKG-Kurse, Näh- und Knüpfkurse, SSM2-Refresher und viele weitere Veranstaltungen haben wir für euch die letzten Jahre organisiert.

Mit großen Ausflügen, wie z.B. dem Skitag im Februar, der kommenden Vulkanlandreise, unser Bersport-Society oder unseren Museumführungen wollen wir auch zur kulturellen und sportlichen Bildung an unserer Uni beitragen.

Unsere Mitglieder sind sowohl in der Studienvertretung Humanmedizin, in der Hochschulvertretung als auch im Senat der MedUni Wien vertreten. Mit unserer Arbeit in der Curriculumskommission, diversen Arbeitsgruppen und Planungsteams tragen wir zu

einer effektiven Änderung der Lehre bei und gestalten unser Curriculum mit.

Das ist nur ein kleiner Einblick in unsere Arbeit der vergangenen Jahre. Auf unseren Facebook- und Instagram-Accounts kannst du dir selbst ein Bild machen und beim nächsten Event dabei sein!

WAS WOLLEN WIR POLITISCH ERREICHEN? LEHRE, DIE SINN ERGIBT UND UNS AUF DAS BERUFSLEBEN VORBEREITET

Wir wollen nicht nur stur Altfragen lernen und Zeit in sinnlosen Seminaren absitzen. Wir möchten die beste Ausbildung, die an

der MedUni Wien möglich ist- davon sind wir aber noch weit entfernt! In diversen Planungsteams, bei etlichen Treffen mit

ProfessorInnen, mit Anträgen im Senat und sogar bei der österreichischen Gesundheitsministerin höchstpersönlich setzen wir

uns für eine bessere Lehre und Ausbildung ein.

WIR FORDERN

- Evaluierungen von Lehrenden und Lehrveranstaltungen, die nicht ins Leere gehen, sondern zu Änderungen führen
- Höhere Fragenqualität bei den SIPs bis hin zur gänzlichen Abschaffung der SIP
- Blockprüfungen anstatt 5.000 Altfragen pro SIP
- Eine AMBOSS-Campuslizenz für uns Studierende
- Klare Stoffkataloge für Seminare, OSCE und SIP - transparente Stoffgebiete aus renommierten Lehrbüchern und e-learning
- Plattformen
- Hochwertige und didaktisch wertvolle Videos der praktischen Fertigkeiten (z. B. FamProp, OSCE, ...)
- Einheitliche Online-Plattform anstatt m3e, Med. campus, Moodle, Prüfungsfeedback und Co.
- Online-Gruppentauschbörse
- Fixe Zeit für Deine Diplomarbeit im 8. Semester & Evaluierung der Betreuung, die tatsächlich Konsequenzen hat (positiv wie negativ)
- 20% Fehlzeiten ohne Angabe von Gründen erlauben, angemessene und einheitliche Ersatzleistung für verpasste Inhalte
- Verlängerte Öffnungszeiten Lernplätzen, Skills Lab, Bibliothek und Studienabteilung
- Internationale Kooperationen und Austausch ausbauen sowie fördern - unser ERASMUS-Programm kann mehr!

3. ABSCHNITT - MEHR QUALITÄT, BESSER ORGANISIERT

- Klarer Lernzielkatalog für OSCE
- Schnelleres Abschließen von Diplomarbeiten durch Abbau von Bürokratie ermöglichen
- Tertiare im 5. Jahr besser organisieren - weniger

Leerlauf & sinnlose Anwesenheit

- Realistischeres Logbuch für die Tertiare
- Rounds 5. Jahr: Inhalte mit höherer praktischer Relevanz
- Exzellenz durch Transparenz - Bewertungen der einzelnen Abteilungen veröffentlichen
- Wir haben detaillierte Vorschläge für ein verbessertes KPJ ausgearbeitet - zu finden auf nawum.at
- Höhere Aufwandsentschädigung im KPJ - die Mindestsicherung als Untergrenze (Nettobezug von ca 860 €)
- KPJ-Mappe umgestalten und verschlanken
- BEIBEHALTUNG VON ZUGANGSBESCHRÄNKUNGEN IM MEDIZINSTUDIUM
- Hohe Qualität der Lehre nur mit Zugangsbeschränkungen für Human- und Zahnmedizin möglich
- Konsequente Evaluierung und kontinuierliche Optimierung des Med-AT
- Freier Zugang für AbsolventInnen der MedUni Wien in PhD- und Doktoratsstudium muss gewährleistet sein

Die WUM hat bereits einiges erreicht, aber wir brauchen deine Unterstützung, damit wir weitermachen können! Mit deiner Stimme bei der ÖH Wahl 2019 können wir unsere Universität zum besseren hin verändern! Bitte hilf uns dabei und kreuz die WUM-Wiener Unabhängige Medizinstudierende als Hochschulvertretung bei den Wahlen an!

Liebe Grüße,
deine WUM- Wiener Unabhängige Medizinstudierende

DU FINDEST UNS AUF

<https://nawum.at>

<https://twitter.com/nawumat>

<https://www.facebook.com/wienerunabhaengigemedizinstudierende>

https://www.instagram.com/wum_medwien

https://www.instagram.com/wum_medwien



Elaaha Anwari

Bereits in der Schule habe ich mich gerne für das Lösen gesellschaftlicher Probleme und soziale Gerechtigkeit engagiert – insbesondere in der Bildungswelt – dadurch kann ich viel Erfahrung im Umgang mit bildungsbezogenen Debatten mitbringen.

Durch Teilnahmen an diversen Veranstaltungen und Seminaren ist es mir über die Jahre gelungen, einen guten Überblick über strategische Lösungsansätze für Probleme, über die man als Student_in stolpert, zu bekommen.

Umso mehr freut es mich, seit diesem Jahr in der ÖH als freie Mitarbeiterin im Referat für Gesellschafts- und Gesundheitspolitik aktiv zu sein und den Studienalltag mitzugestalten.



Christina Bergmann

Hallo, mein Name ist Christina Bergmann und ich bin im 5. Studienjahr Humanmedizin.

Ich habe bereits viel Erfahrung in der ÖH sammeln dürfen: zuerst im Referat für Organisation und Schulungen, wo ich als Referentin die SIP-Stände, Sommerfest, Ersti-Schnitzeljagd und vieles mehr organisiert habe, und nun im Referat für Öffentlichkeitsarbeit, wo ich täglich eure Facebook Anfragen und vieles mehr bearbeite.

Neben der Referatsarbeit bin ich Ersatzmandatarin in der Currikulumskommission und arbeite in verschiedenen Blockplanungsteams mit. Auch den Diplomarbeitsguide habe ich für euch mitgestaltet.

Außerdem bin ich seit ungefähr 1 Jahr Mitglied der UFMUW – das ist die unabhängige Fachschaftsliste der MUW. Die Probleme in unserem Studium sind uns wohl allen bekannt – deshalb möchte ich für euch Studienvertreterin werden, um unser Curriculum zu verbessern und unser Studium fairer zu gestalten!

Das bedeutet vor allem:

Ein sinnvolles Prüfungssystem, faire Ersatzleistungen und einheitliche Seminare! Und natürlich noch vieles mehr.

Wenn ihr noch Fragen habt, schreibt mir gerne!



Abdallah Shaltout

“Pa bruda wählst du Abdallah für gute Vertretung #ufmuw #bestewogibt”



Lola Fotable

Heyho! Mein Name ist Olga Kyriaki Margarete Fotiadis(yep), nicht weil meine Eltern besonders kreativ waren, sondern weil Omas&Uromas so hießen.

Vielleicht kennen mich ein paar als biergutscheinverteilende Lola, aber das wäre dann eine andere Geschichte. Seit einem Jahr bin ich Mitglied der WUM, habe Kitchen Crawls mitorganisiert und das Ersti-Kick-off im Hintergrund (like a Ninja u know) vorbereitet.

Sei es sich mit der Gesundheitsministerin zu treffen, oder den weiten Weg bis nach St. Pölten auf sich zu nehmen, wir tun alles Erdenkliche um ganz speziell eure Interessen an dieser Uni zu vertreten!

Viele fragen sich jetzt wahrscheinlich: Warum tut sie sich das alles an? Warum lernt sie ned gescheit auf die SIP, anstatt wieder durchzufallen? erinnert sich jemand an die wundervollen Pharma“Seminare“&„Praktika“ und unser Highlight:Block2Prüfung+SIP1a!

Der Schrei nach SIP-Abschaffung (ist das überhaupt ein Wort?) ist seit Jahren groß, aber was wir bekommen, sind solche genialen Combos. Wuhu!

Ich bin der WUM sehr dankbar, dass wir ein Ort sind, an dem solche Probleme diskutiert und angepackt werden und hoffe auch in Zukunft das Studium positiv und auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten, mitgestalten zu können.

Alles Liebe, Eure Lola.



Manuela Igelsky

Ich studiere im 5. Jahr Humanmedizin und habe 2015 mit der Arbeit im Referat für Gesundheits- und Gesellschaftspolitik begonnen. Nach vielen gesundheitspolitischen Projekten und Vertretung in universitären Gremien, bin ich jetzt im Vorsitzteam der ÖH Med Wien.

Es war nur eine Frage der Zeit, bis mich mein politisches Interesse und meine Wertvorstellung zum VSStÖ Med Wien gebracht haben. Als VSStÖ haben wir in den letzten Jahren in der Exekutive bewiesen, dass unsere Wertvorstellung auch wirklich in die ÖH Arbeit fließt, und haben unseren Grundsätzen gemäß, die Interesse ALLER Studierenden unabhängig von ihrem sozioökonomischen Status oder politischen und religiösem Background vertreten.

Die bundesweite Vernetzung der VSStÖ ist ein anderer Grund für meinen Beitritt. Ich halte die Umsetzung von Forderungen wie Erhöhung der KPJ-Aufwandsentschädigung, Vergütung der Praktika oder Verlängerung der Familienbeihilfe ohne eine starke und gut vernetzte Organisation dahinter für fast unmöglich.

Meiner Meinung nach, gibt es viel Änderungsbedarf zB im 5. Jahr. Ein transparentes, zentralisiertes Evaluationssystem soll Feedback sowohl zum Logbuch, als auch zur Lehre an den einzelnen Abteilungen ermöglichen. Den Ergebnissen entsprechend, sollen dann Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre umgesetzt werden. Weiters soll die Selbstorganisation der Tertiale österreichweit möglich sein und die internationale Mobilität gefördert werden.



Daniela Kitzmantl

Hallo! Mein Name ist Daniela Kitzmantl und ich studiere gerade im 4. Jahr Humanmedizin.

Ich bin seit meinem ersten Studientag bei der ÖH dabei und seit guten 2 Jahren ein Mitglied der UFMUW – das ist die Unabhängige Fachschaftsliste der MUW. Zuerst war ich als Referentin im Organisationsreferat, hier habe ich für dich diverse SIP-Stände, Punschstände und Sommerfeste organisiert. Nach zwei Jahren habe ich ins Bildungspolitische Referat gewechselt und alle bei Fragen rund um LV-Anrechnung, Prüfungseinsicht oder Quereinstieg beraten. Seit Anfang des Jahres bin ich im Referat für Öffentlichkeitsarbeit und beantworte Facebook-Anfragen und erstelle Beiträge für Facebook und Instagram.

Bei uns im Studium läuft leider einiges falsch. Seit einigen Jahren bin ich als Studierendenvertreterin ein Mitglied im Senat und in der Curriculumkommission – hier wird alles rund um das Studium beschlossen. Wir sind ein großes Team und versuchen stetig die Ausbildungssituation zu verbessern, dies klappt leider nicht immer so schnell wie gewünscht. Um weiter an den Problemfeldern zu arbeiten, würde ich mich über deine Stimme bei der diesjährigen ÖH-Wahl als Studienvertretung Humanmedizin sehr freuen.



Omar

Ich bin Omar Krdžalić, studiere im 8. Semester Humanmedizin und habe seit September die Ehre, euer Studienvertreter zu sein. Um die Arbeit, die wir als StV bis jetzt gemacht haben gut fortsetzen zu können, habe ich mich entschieden, erneut zu kandidieren. Ich halte nicht viel von Wahlversprechen, eines kann ich euch jedoch sicherlich geben:

Falls ihr mich wählt, verspreche ich, mein Mandat auch bis zum Ende auszuführen und es nicht nach ein paar Monaten einfach abzugeben. Kontinuität ist bei einer so kurzen Periode von 2 Jahren in meinen Augen sehr wichtig. Meine wichtigsten Ansätze sind stets gute Erreichbarkeit und schnelle Problemlösung!

Was will ich aber überhaupt tun?

- Lehre und Prüfungssystem etablieren, welches nicht nur auf Moodle-Tests und MC-Fragen basiert, sondern Prüfungen und Seminare, die mehr auf Klinik und Diagnostik basieren
- Eine bessere Stellung der Fächer Innere Medizin und Chirurgie im Curriculum – nur bei der SIP prüfen ist einfach nicht genug
- Einheitliche Pharmaseminare mit einem größeren Schwerpunkt bzgl. Krankheitsbildern, Innerer Medizin und Diagnostik – nicht nur ein Rezeptoren-Rigorosum
- Gruppentausch mit einer/m TauschpartnerIn ermöglichen, wenn man verhindert ist
- Umstellung von Organmorphologie 1-3 im Curriculum deutlich früher, direkt nach Block 2



Ruth Klösch

Hallihallo!

Ich heiße Ruth Klösch, studiere im 3. Studienjahr Humanmedizin und trete dieses Jahr zur Wahl als Studienvertreterin an. Ich bin jetzt seit bisschen mehr als anderthalb Jahren in der ÖH tätig. Angefangen MatBe (Referat für Studien- und Maturant_innen- Beratung), bin ich mittlerweile nicht nur interimistische Referentin, sondern auch Hauptmandatarin in der CuKo (Curriculumkommission), Teil von vielen Taskforces und arbeite bei unzähligen Projekten der ÖH mit. Außerdem bin ich seit einem Jahr bei der UFMUW.

Wie jeder Studierende habe ich Kritik an unserem Curriculum und viele Verbesserungsvorschläge. Unser Studium ist alles andere als perfekt und braucht Studierende, die Ideen einbringen und sich für Verbesserungen einsetzen. Ich habe hier eine (sehr, sehr kurze) Liste von Ideen, an welcher in der CuKo und StV teilweise schon gearbeitet wird und die ich gerne umsetzen würde:

- Ein faires Prüfungssystem (Blockprüfungen, keine SIP)
- Eine verringerte Anwesenheitspflicht
- Einheitlichere und lehrreiche Seminare
- Eine klare Ersatzleistungsregelung
- Definierte Lernzielkataloge
- Mehr Informationen an die Studierenden, an was derzeit gearbeitet wird
- Und viel, viel mehr!



Gesche-Magdalena Langer:

Gesche-Magdalena Langer: Ich bin Sachbearbeiterin im Referat für Gesellschafts- und Gesundheitspolitik. Mir war es schon immer wichtig, politisch engagiert zu sein und meine Umgebung aktiv mitzugestalten.

Bei der ÖH und dem VSSTÖ bieten sich mir diese Möglichkeiten. Diese möchte ich gemeinsam mit meinen Kolleg_innen dazu nutzen, den Studienalltag und vor allem die Prüfungssituation für uns Studierende zu verbessern.

Dort sollte mehr Wert auf tatsächliches Wissen und Verständnis, als auf die Fähigkeit, Altfragen wiederzuerkennen, gelegt werden.



Dominik Lanzerstorfer

Hi – mein Name ist Dominik, ich bin 23 Jahre alt und bin ein Ersti. Bisher hat mir das Studium sehr gut gefallen - auch die soziale Komponente. So bin ich Anfang des Semesters zu meiner Fraktion, der WUM, dazu gestoßen und habe den Schitag im März organisiert. Vor dem Medizinstudium habe ich das Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft abgeschlossen und auch schon Berufserfahrung in der Arbeitswelt gesammelt. Diese Erfahrungen möchte ich gerne für Euch und Eure Anliegen im Studium einsetzen.



Mir persönlich ist es wichtig, mehr Lernmaterialien online zur Verfügung zu haben wie z.B. online Vorlesungen sowie einheitliche und aktuelle Foliensätze. Besonders in den ersten Semestern wäre das ein entscheidender Vorteil. Außerdem würde ein Unizugang zu Amboss oder Via Medici das Studieren deutlich erleichtern. Wie überall bringen Erfahrung und Austausch einen auch im Medizinstudium weiter. Daher möchte ich mich für mehr internationale Austauschmöglichkeiten stark machen. Da in meinen Augen die soziale Komponente ein wesentlicher Faktor für die Studienerfahrung und den Studienerfolg ist, werde ich mich weiter mit meiner Fraktion für Events wie den Medical Tuesday, den Schitag und diverse Sportturniere einsetzen. Wenn ich etwas für das Medizinstudium Relevantes aus meinem BWL-Studium mitgenommen habe, ist das definitiv die Wichtigkeit des Networkings. Viel Erfolg und auf bald,
Dominik

Louise Riegler

Ich bin im 3. Jahr Humanmedizin und seit einem Jahr im Sozialreferat der ÖH tätig. Dort mache ich die Beratung für Arbeits- und Sozialfragen, Versicherung, Familien- und Studienbeihilfe. Mir ist es ein Anliegen, Studierende in schwierigen Situationen zu unterstützen und in Zukunft als Studierendenvertretung die Weiterentwicklung des Curriculums mitzugestalten.



Meine Ziele sind das Anheben der KPJ-Entschädigung auf Mindestsicherungs niveau, die Einführung einer angemessenen Entschädigung für Zahnmedizin Studierende im 72-Wochen-Praktikum sowie den Ausbau der Förderungen für Studierende mit Kind, damit Studierende nicht ausschließlich von der Unterstützung ihrer Eltern abhängig sind und fair entlohnt bzw. unterstützt werden.

Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, dass wieder mehr Erasmusplätze geschaffen und Auslandsprogramme ausgebaut werden.

Berfin Sakar

Ich bin die Berfin, 23 & im 3. Jahr Human. Du kennst mich evtl. vom Ersti-Kickoff, Bl. 2 Physio-Repetitorium, den Bl. 9 Pharma-Tutorien oder aus ÄGF/-A!

Ich bin seit meinem 1. Semester aktiv in der ÖH & meiner Fraktion, der WUM.

Ich fülle meine Zeit mit Lehraufträgen (s.o.), da ich später selbst Prof. werden möchte. Die MUW sollte das Bestmögliche aus uns allen rausholen. Mit veralteten Unterlagen, uneinheitlichen LV's & dem jetzigen Prüfungssystem sehe ich weder Förderung noch Forderung. Das muss sich ändern.

Ich sitze in den wichtigsten Gremien unserer Uni - Senat, Hochschulvertretung, Curriculumskommission. Dank Dörte & Markus (STV Human) habe ich einen umfassenden Einblick in diese Arbeit bekommen, weiß wo es brennt & wo/bei wem man etwas bewirken kann. Ich bin überall mit dabei. So kann ich Projekte von der Idee bis zur Umsetzung pushen & habe immer ein Auge auf das aktuelle Geschehen. Ich will qualitative Lehre, die aufeinander aufbaut & erfolgreich Wissen vermittelt. Hierfür bedarf es: online Vorlesungen - jederzeit abrufbar, eine echte Lernspirale frei von Wiederholungen oder großen Wissenssprüngen, verbesserte Kommunikation zw. den Blöcken & Dozenten, sowie einheitliche LV's & EL's und einer Campuslizenz für AMBOSS & ViaMedici- Vermehrt Peer-Teaching - -99 weitere Gründe, die für mich sprechen aber Platzmangel. Ich würde mir sehr über deine Stimme freuen.

#BerfinSakarImmerFürDichDa



Nawa Schirwani

Als Referentin im Referat für Gesellschafts- und Gesundheitspolitik habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, relevante Themen und Skills zu vermitteln, die im Curriculum zu kurz kommen und ein kritisches Denken außerhalb des Studiums zu fördern. Als Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Med Uni Wien ist es mir möglich, Studierende, die diskriminiert werden, bestmöglich zu unterstützen. Mir war es immer wichtig, meine Stimme nicht zu verlieren und mich gegen Ungerechtigkeiten aufzulehnen.

In der heutigen Zeit ist es besonders wichtig geworden, dass man sich politisch engagiert und dem VSSTÖ beizutreten war der nächst logische Schritt für mich. Der VSSTÖ entspricht mit seinen Grundwerten Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Freiheit meinen Prinzipien und ich werde diese bestmöglich in meine Arbeit als Studienvertreterin einbringen. Ich sehe es als Privileg, an der MUW studieren und mich für die Studierenden einsetzen zu dürfen. Gemeinsam mit der ÖH kann, wenn an einem Strang gezogen wird, Vieles erreicht werden. Ich möchte mich für eine gerechtere Bezahlung im KPJ einsetzen – denn das Meistern des harten Klinikalltags muss auch im 6. Jahr belohnt werden.



Yannick Suhr

Hi zusammen, ich bin Yannick, 27, und habe vorher Psychologie studiert. Ich bin im 1. Jahr, seit Tag 1 bei der ÖH im Ref. für Internationale Angelegenheiten und seit Beginn des Jahres auch Mitglied der WUM. Durch meine Zeit an verschiedenen Universitäten habe ich die Möglichkeit direkte Vergleiche zu ziehen und weiß, dass einige Dinge deutlich besser umgesetzt werden könnten!



Warum ich 1 guter Studienvertreter wäre?

Ich habe Erfahrung in diesem Bereich, da ich in meinem Master bereits Teil einer Curriculum-Task Force war, die zum Ziel hatte, auf diverse Beschwerden & Probleme einzugehen

Wir brauchen wieder mehr ERASMUS Plätze! Die aktuellen Einschränkungen seitens der MUW und die damit verbundene drastische Kürzung der effektiven Plätze sind inakzeptabel!

Jedes Jahr scheinen sich Studis über die gleichen Dinge zu beschweren. Ich möchte, dass diese Punkte auch von Seiten der Uni gehört werden. Ich will etwas bewirken und einen Unterschied machen!

Eine Stimme für mich, bedeutet eine Stimme für:

- Teamwork & ein roter Faden in der StV!
- Mehr ERASMUS Plätze!
- Weniger Anwesenheitspflicht in LVs (wie auch an anderen Unis!)
- Einheitliche Seminare/Praktika/EL

#YannickSuhrEinsatzPur #WUM

Dörte Symmank

Ihr kennt noch die „D(ÖH)rte“ vom Klo der Anatomie*? Oder auch nicht? *Pro Tip um Peinliches zu vermeiden: Never let your BFFs choose your campaign. ;)

Ich bin seit fast 2 Jahren in der StV für euch aktiv und da eine Liste der coolsten Zeit meines Lebens nie gerecht werden könnte, folgt für euch eine kleine Mini-Übersicht der letzten Tage. Ganz exemplarisch. Ganz alltäglicher Trubel. (vom 24.04.).

Auf geht's!

Mi. 8 Uhr früh: Frühstück und eine Designstunde für unser „MatBe“-Referat, damit die neuen Med-AT und Ersti-Skripten auch cool aussehen. Um 10 Uhr steht schon die Besprechung zum Block 4 mit der Blockkoordination an. Dort wird sich intensiv mit den vielen Rückmeldungen zum Block auseinandergesetzt. Eure Mittagsberatung fällt in den Ferien leider aus, doch so kann die Vorbesprechung zum Block 12 gleich starten. Das Treffen mit dem Koordinator findet direkt im Anschluss statt – Yay Kaffee! Am Abend geht's an die neuen Semesterguides (und an ein bisschen Neurologie-Stoff meines derzeitigen Tertials im 5. Jahr), dicht gefolgt von einem Wochenende voller kleinerer (Vor-)Besprechungen und dem riesen Retreat zum neuen „Campus Mariannengasse“ am Di & Mi. Mittendrin: 3 Planungsteamsitzungen und 2 Sitzungen der Curriculumkommission! Uff - Und das an meinem Geburtstag! Nun ist's 22 Uhr – der Fieberkurven-Text ist fast geschrieben und meine Arbeit im Labor steht noch an. Und doch, super müde, stelle ich fest:

Ich liebe die Aufgaben als Studienvertretung, die gesamte Medizin und euch, für das Vertrauen der letzten Jahre, noch immer mit ganzen Herzen! Daher: Danke für Alles ;)!Nun würde ich euch gern noch ein weiteres Jahr dienen und der neuen StV das geben, was ich nie hatte: `ne gescheite Übergabe!



Nathaniel Charles Thoren

Hey there!

Du kennst mich vielleicht von den Aufnahmen der Block 4 Tutorien, von Facebook Posts zur Pharmakologie, von Kleingruppen oder gar aus der Straßenbahn. Seit fast einem Jahr bin ich nicht nur an der MUW inskribiert und anwesend, sondern arbeite auch im IT-Referat der ÖH Med Wien.

Mehr und mehr bin ich auch hinter den Kulissen bei vielen StV Aufgaben involviert. Jetzt wird letzteres einfach offiziell.

Damit der Text hier nicht mehr als 140 791 Zeichen lang wird → Stelle dir vor...

- Du hättest Zugang zu interaktiven Lernunterlagen und wieder-abrufbaren Vorlesung-Stream
 - Die Prüfungen sind wissensorientier
 - Es würden nur noch motivierte und geschulte Lehrende unterrichten
 - Es herrschte ein transparenter Informationsaustausch zwischen Universität und Studierenden
- Klingt gut?



Viktoria Wuketich

Liebe Mitstudierende!

Ich bin Viktoria Wuketich, Medizinstudentin im 3. Jahr und habe somit schon einiges an Erfahrung mit dem Medizinstudium. Meine Interesse an den Funktionsmechanismen des Gehirns hat mich dazu inspiriert, Medizin zu studieren. Dementsprechend beschäftige ich mich mit Neurologie, Psychiatrie, aber auch Immunologie und infektiöse Krankheiten..

Was führt mich zu einer Kandidatur in der Studienvertretung? In erster Linie ist es die Hoffnung, auf der MedUni Wien die Ausbildung der Studierenden zu verbessern. Ich habe mich selbst oft ertappt, wie ich mich im 1. Jahr des Studiums angesichts des Überflusses an medizinischen Informationen oft verloren und überfordert gefühlt habe.

Zwar sind dank Altfragen die SIPs machbar, aber es gibt leider auch viele Blöcke, wo aufgrund des Mangels an Seminaren viele Inhalte einfach an den Studierenden vorbeigehen. Medizin ist aber kein Fach, das nur durch Viktoria Wuketich stures Auswendiglernen von Altfragen gelernt werden kann. Es verlangt Disziplin, aber auch die richtige Förderung durch Erfahrenere.

Warum solltest du mich wählen? Ich möchte nämlich

- sinnvolle Veränderungen in das Curriculum einführen und dein Feedback einbauen.
- Dich persönlich kennenlernen und deine Ideen hören!
- Förderung jüngerer Studierender durch ältere sowie den gegenseitigen Austausch erleichtern
- Effektivere Prüfungssysteme einführen (Blockprüfungen, kleinere Prüfungen untern Jahr)

Meine Hoffnung ist, dass ich als Studienvertretung dazu beitrage, das Potenzial in dir zu fördern und Systemveränderungen zu bringen, die uns Mediziner besser ausbildet.



Markus Fuhry

Liebe ZahnmedizinerInnen,

mein Name ist Markus Fuhry und ich bin im 72 Wochen Praktikum.

Seit der letzten Wahl vor zwei Jahren bin ich in eurem Namen tätig. Abgesehen von Studierendenberatung und diversen Sitzungen war ich vor allem für Veranstaltungen und Organisatorisches zuständig. Neben fachspezifischen Kursen und Seminaren, wie den allseits beliebten Reziprok- und Mikroskopierkursen, konnten wir auch abseits der Zahnklinik für Events, allen voran das alljährliche Beachvolleyballturnier, sorgen.

Nach meiner Zeit im Organisationsreferat löste ich im Dezember 2018 Leo im Vorsitzteam der MedUni Wien ab.

Für die kommende Amtszeit kandidiere ich als Studierendenvertreter der Zahnmedizin um mich speziell auf die Anliegen der Studierenden in der Zahnklinik konzentrieren zu können. Kleiner Tipp für die Wahl: Für die STV dürfen 5 Kreuzerl gemacht werden!



Carina Emerich-Herzog

Hallo!

Mein Name ist Carina Emerich-Herzog, ich studiere im 6. Semester Zahnmedizin. So wie die Meisten von euch habe ich nicht den direkten Weg zum Studium eingeschlagen, damals hatte ich einfach keine Lust mehr zu lernen und begann nach dem 9. Schuljahr eine Lehre als Zahntechnikerin.

Nach vier Jahren habe ich dann diesen Lehrberuf abgeschlossen und arbeitete noch ein paar Jahre im Labor. Nach meiner Heirat bekam ich 2008 unseren ersten Sohn. 2010 beschloss ich an der Akademie Baden mit dem Meisterlehrgang für Zahntechniker zu beginnen. 2012 wurde mir dann die Meisterurkunde überreicht!

2013 machte ich die Studienberechtigungsprüfung und bin zum MED-AT angetreten. Kaum hatte ich eine Matrikelnummer, beschlossen wir 3 eine Weltreise zu machen (letzte Möglichkeit), wir waren einige Monate unterwegs, Amerika, Asien, Europa und zum Schluss Australien. 2014 kam dann mein zweiter Sohn zur Welt. Dazwischen machte ich eine kleine Pause vom Studium.

2017 nahm ich mein Studium wieder voll motiviert in Angriff!

Ich möchte für euch als Kandidatin antreten um euch bei euren Projekten und Plänen sowie Problemen zur Seite stehen.



Matthäus Ratschew

Mir ist besonders wichtig, das Curriculum Zahnmedizin (gerade im 3. Jahr!) so umzugestalten, dass es nicht mehr so leicht wie bisher passieren kann, ein Wartejahr zu bekommen. Das geht mit einer Erhöhung der Anzahl der Prüfungsantrittstermine pro Jahr und/oder einer Entkoppelung mancher Lehrveranstaltungen von den Studienabschnittsgrenzen einher.

Ein weiterer Punkt, der mir am Herzen liegt ist, dass die Lehre im 72-Wochenpraktikum dahingehend verbessert wird, dass wir mehr lehrreiche und sinnvolle Tätigkeiten machen und nicht für die finanziellen Interessen der Zahnklinik arbeiten. Das bedeutet konkret, dass wir im Rahmen des 72-WPR z.B. auch komplizierte Eingriffe – unter Aufsicht erfahrener Ärzt_innen – selbst durchführen können. Es hat keinen Sinn derartige Behandlungen erstmals alleine nach dem Studium zu wagen, wenn im Zweifelsfall kein_e erfahrene_r Kolleg_in eingreifen kann. Vom bloßen Zuschauen nimmt man definitiv nicht genug mit.

Weiters möchte ich mich mit viel Druck dafür einsetzen, eine finanzielle Aufwandsentschädigung und/oder ein Gratis-Mittagessen im 72-WPR umzusetzen. Für die Entlastung älterer Student_innen, ist es wichtig, die Grenze für die Familienbeihilfe auf über 26 Jahre anzuheben, da man sie bei sechsjährigen Studien leicht verliert.



Arno Sindelar

Mein Name ist Arno und ich bin derzeit im 8. Semester Zahnmedizin. Mittlerweile beschäftige ich mich seit bald drei Jahren mit der ÖH. Als ich 2016 mit dem zweiten Studienjahr begonnen habe, wurde ich auf die STV Zahn aufmerksam, also begann ich immer wieder bei deren Treffen teilzunehmen und wurde bald als freier Mitarbeiter tätig. Seit diesem Zeitpunkt sieht man mich auch bei eigentlich jeder Blocknachbesprechung, wo ich die Sicht der Studierenden über die kürzlich vergangenen Blöcke darlege.

Seit nun zwei Jahren bin ich nun auch im Referat für Studien-und Maturant_innenberatung tätig, erst ebenso als freier Mitarbeiter doch recht rasch wurde ich dort zum Sachbearbeiter. In diesem Posten beschäftige ich mich besonders mit der Beratung von MedAT InteressentInnen, diversen Infovorträgen und Ähnlichem.

Des Weiteren besuche ich so gut es geht sämtliche freiwilligen Seminare im Charles Patton Institute of Brewing.

Wer mich kennt weiß, dass ich gerne lache und generell gern Schmach führe, aber dennoch bereit bin auch unangenehme Dinge in Bezug auf das Studium anzusprechen - und ich habe noch nie jemandem Game of Thrones gespoilert!

Über deine Stimme bei der Wahl würde ich mich sehr freuen und mich mit Engagement und Hingabe dafür revanchieren



Jürgen Alphonsus

Dear study and research colleagues,

My name is Jürgen Alphonsus and I am a first year PhD student in the N790 programme “Regeneration of Bones and Joints”. Last November I graduated from the Medical University of Vienna (N202). Since I only recently started studying, I am still aware of the numerous problems and obstacles I encountered at the beginning, ranging from a lack of information about available lectures or good professors to the simple question where and how to obtain your hospital clothes.

I made the decision to run for postgrad representative because I want to improve the status quo – not only for me, but for all the PhD students. Therefore, it is of paramount importance to build a better communication platform for sharing problems and their solutions. Medical Studies offered me the opportunity to visit several other countries whilst working in the local hospitals. There, I realized how important working/research experience abroad is – something I think every PhD student should have at some point in their career. After all, we share a common passion: research & science. Let me be your representative and I will put my utmost effort into improving the situation for all the PhD students at the Medical University of Vienna.



David Bauer

Dear colleagues,

my name is David JM Bauer, I am doing my Dr. scient. med. in Clinical Endocrinology, Metabolism and Nutrition (N790).

I am passionate about acquiring and generating knowledge. In the course of my registration and studies, I have been faced with red tape, poorly planned and executed administration and classes, too often.

As student representative I will focus on reducing unnecessary barriers. That is, making finding, planning, registering and attending courses easier and classes more worth visiting. I will push for a easy-to-use semester planning tool and impactful evaluation tools for teaching. We need metrics to track student learning success and study progress, in order to enable university policy. United we can achieve more, so we must create simple-to-use networking platforms for us students.

Vote for me! I will strive to make studying and working at our university a more rewarding and educational experience.



Carina Borst

Dear colleagues,
my name is Carina Borst and I am a second-year PhD student in the Doctoral Programme of Applied Medical Science (N790), Regeneration of Bones and Joints. In 2017, I graduated from the Medical University of Vienna with a degree in Medicine. I have been officially representing students at our university since my second year of medical school. This gave me the chance to acquire experience and insights into university policies and to understand necessary steps to change curricular elements.

I have decided to run for PhD students' representative (Studienvertretung für die Postgraduellen Studiengänge, StV Postgrad) as I have noticed various problems I want to tackle – ranging from a non-existent platform for PhD students to connect and interact, to a lack of easily accessible and gathered information about our PhD programmes as well as lectures of varying quality.

I would appreciate the opportunity to solve these and other emerging problems as a member of our StV Postgrad.



Tobias Meischl

Dear colleagues,

my name is Tobias Meischl, I am studying Clinical Experimental Oncology in the Doctoral Programme of Applied Medical Science (N790).

As many of you experience every day, both PhD programmes have serious issues that need to be addressed by a strong student representation. Of those many problems, the main focus of my work as PhD student representative will be on making it easier to combine studying in a PhD programme with clinical work. One major goal will be to shift as many courses - that are mainly to be attended by students who also work in clinical practice - into the afternoon or evening hours. Furthermore, information about courses and administrative processes needs to be up-to-date and easier available.

I would very much appreciate your vote and if I get elected I will work hard not only for the improvement of both PhD studies but also to make our university the best place it can be for all its students, employees and patients.



Gesundheit für Generationen Exzellenz in der Ausbildung



Gesundheit ist das Allerwichtigste. Dazu leisten Sie einen wichtigen Beitrag: Als JungmedizinerIn bei der gespag sorgen Sie für die medizinische Versorgung der Menschen in Ihrer Umgebung – und erhalten gleichzeitig eine exzellente Ausbildung auf höchstem Niveau. Verbinden Sie Leben, Arbeiten und Karriere in Ihrer Region – das erwartet Sie bei uns:

- Eine patientennahe Ausbildung in Mindestzeit
- Langfristige Karrieremöglichkeiten in Ihrer Nähe
- Praxisnahe Lehrmethoden und interdisziplinäre Vernetzung
- Individuelle Fort- und Weiterbildung in der gespag.akademie
- Aktuelle Literatur und Nachschlagewerke auf einen Klick
- Zeit für Ihr Privatleben: Einhaltung des KA-AZG und Mitsprache bei der Dienstplaneinteilung
- Zeit für Ihre Familie: Teilzeitmodelle und Kinderbetreuung
- Berufliche und private Unterstützung in jeder Lebensphase

Gemeinsam mit unseren 7.900 MitarbeiterInnen übernehmen Sie die Verantwortung für die Gesundheit, Pflege und Lebensqualität Ihrer Mitmenschen. Werden Sie Teil unseres Teams – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

PS: Sie wollen in den schönsten Regionen des Landes arbeiten?
Dann besuchen Sie uns auf gespag.at/medizinbildung.



KH Rohrbach

KH Freistadt

KH Schärding

Oberösterreich

Salzkammergut-Klinikum
Schwerpunktlinik

Vöcklabruck

KH Steyr
Schwerpunktlinik

Gmunden

KH Kirchdorf

Bad Ischl

Medizin
Ausbildung für
Generationen

Last but not Least

Nach der SIP wird gefeiert!

Wir haben zwar erst Mai, doch die SIP rückt immer näher. Da diese aber auch das Ende eines weiteren Studienjahres bedeutet, könnt ihr euch wieder aus die SIP-Afterstände mit Bier, Radler und Spritzer freuen!

Wann: 25. - 28. Juni 2019
Wo: vor BT 88

Wir freuen uns auf Euch!

BILDQUELLENVERZEICHNIS

die Urheberrechte aller Bilder in dieser Ausgabe liegen bei den jeweils abgebildeten Personen und der ÖH Med Wien

IMPRESSUM

Medieninhaber und Hersteller: Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Medizinischen Universität Wien, AKH 6M,
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien; Verlags- und Herstellungsort: Wien

Chefredakteurin: Veronika Sperl

Redaktion: Kathrin Friesenbiller, Till Buschhorn, Max Enßlin, Patrick Fegerl, Juliane Henneberg, Sam Kandathil, Leander Scharf, Hyung Min Shin, Annika Sima, Sabine Weber, Malte Zacharias

Weitere Autor_innen: Julia Wunsch, STV Human, STV Zahn, JUNOS, UFMUW, VSSTÖ, WUM, alle STV-Kandidat_innen, die in dieser Ausgabe erschienen sind

Gestaltung: Kathrin Friesenbiller

Ärztin sein Arzt sein

im Krankenhaus ST. JOSEF BRAUNAU

www.khbr.at/karriere



“ *mittendrin* statt
nur dabei,„

... als KPJ-StudentIn,
... als FamulantIn,
... als TurnusärztIn in
Basisausbildung,
... als AssistenzärztIn
in Ausbildung zur/zum
FachärztIn, ...

St. Josef Braunau – mit vielen Vorteilen

- 400 Betten / viele med. Fachrichtungen
- beste Lernchancen und Ausbildung auf aktuellstem medizinischen Stand
- selbstverantwortliches Arbeiten
- attraktive Arbeitszeiten / auch Teilzeit
- umfangreiche Sozialleistungen und günstige Wohnmöglichkeiten

St. Josef Braunau – es lohnt sich!

Personalmanagement: Dr. Helene Mayerhofer • Tel.: 07722 / 804-8060

Ärztliche Leitung: Prim. Dr. Johann Schöppl • Tel.: 07722 / 804-8002

E-Mail: bewerbung@khbr.at

ZERTIFIZIERTES LEHRKRANKENHAUS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN